

## Xenys Tagebuch: 7.2. bis 7.4.2012

So, da bin ich endlich wieder. Da ich noch nicht den Computer bedienen kann, bin ich ja immer darauf angewiesen, dass Christa Zeit hat. Nun sind endlich Ferien, und ich kann ihr in die Tasten erzählen, was ich euch mitteilen möchte.

Also mein Geburtstag am 8.2. war super. Schon morgens hat mir Christa ein Geburtstagsständchen gebracht. Ich habe schon etwas gestaunt, denn das kannte ich ja noch nicht, dass jemand für mich singt. Und dann gab es viele Streicheleinheiten.

Nachmittags gab es dann für uns alle besondere Leckerlies. Und irgendwie drehte sich an diesem Tag ganz viel um mich. Ein Jahr bin ich nun alt.

Einen Monat lang war es dann relativ still bei uns, das heißt, dass nichts Besonderes passiert ist. Dann hatte am 8.3. Blue Geburtstag. Und ich konnte beobachten, dass sie nun ein Lied gesungen bekam. Zuerst habe ich gedacht, es wiederholt sich nun noch einmal so ein besonderer Tag für mich. Aber ich habe dann verstanden, dass Blue die Hauptperson war. Sie ist jetzt schon fünf Jahre alt.



Im März stand dann noch meine Impfung an. Nun bin ich vollständig durch geimpft und muss erst im nächsten Jahr wieder antreten. Da meine Augen trotz aller Tropfen sich immer noch entzünden, haben die Tierärztin und Christa entschieden, dass ich im Mai operiert werden soll. Das sollen die Follikel entfernt werden, die immer wieder die Augen reizen. Das soll keine große Sache sein. Ich mag die Tierärztin und hoffe, dass sie Recht haben wird. Und Christa vertraue ich auch, also habe ich keine Angst und warte es ab.

Auf den Spaziergängen mit Christa gefällt es mir immer besser. Die grüne Leine ist meine, das weiß ich nun auch! Ich kann schon sehr gut „Sitz“ oder „Sit!“, „Platz“ oder „Down!“, „Leg dich!“, „Bleib“ und „Stopp!“. Dabei höre ich auf die Worte und kann die Handzeichen verstehen.

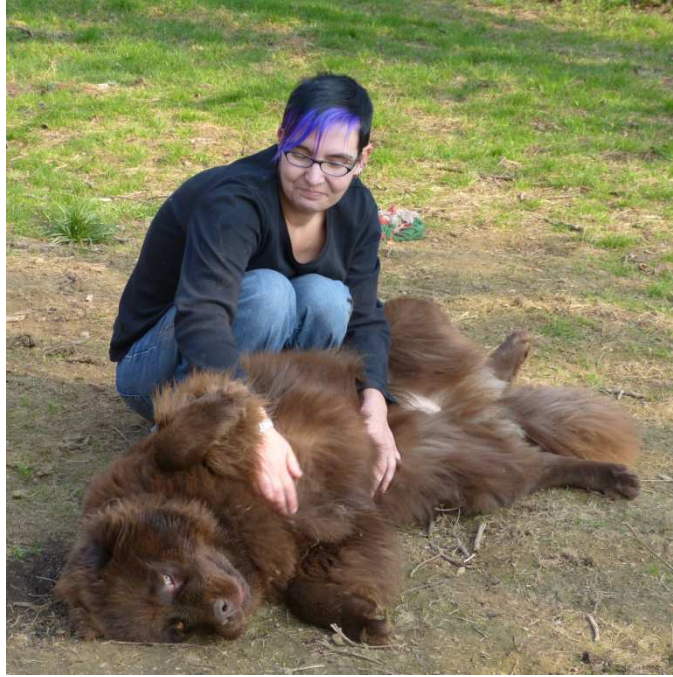
Und dann hat Christa begonnen mit mir zu üben an der Leine zu laufen. Also nicht nur gehen, sondern wirklich laufen. Das macht mir Spaß, und ich schaue Christa dabei immer an. Ich möchte ganz viel lernen. Ich kann jetzt auch schon Bälle apportieren („Apport!“ oder „Bring!“). Das heißt, ich lasse mich losschicken, um einen Ball zu holen und bringe ihn dann. Langsam verstehe ich auch, dass ich ihn auf das Kommando „Gib!“ wieder hergeben muss, weil nur so das Spiel weitergehen kann. Wenn ich ihn behalten möchte, ist das Spiel leider aus. Aber das ist meine Entscheidung!



(Bild: Anne Blasius)

Hach, und natürlich weiß ich auch andere Dinge, die Christa mir nicht beigebracht hat. Nämlich wie ich es erreichen kann, dass mich jemand von den beiden Großen streichelt, wie ich Blue zum Spielen bekomme und wie ich mit Ruby umgehen muss, damit ich keinen Ärger mit ihm bekomme. Er scheint auch zufrieden zu sein, denn seine Erziehungsmaßnahmen hat er schon eingeschränkt. Jetzt schickt er mich schon ab und zu zum Aufpassen los. Oder ich darf neben ihm auf seinem Wachposten liegen.

Auch Anne, eine Freundin von Christa, habe ich super in den Griff bekommen und für mich vereinnahmt, als sie zu einem Besuch hier war. Anne ist eine Fünf-Sterne-Streichlerin! Die wird von uns allen geschätzt. Ruby liebt Anne sehr. Von ihr hat er vor sieben Jahren einen grünen Ball geschenkt bekommen, den es immer noch gibt. Leider hat er, seit es mich in diesem Haushalt gibt, ein kleines Loch! Sieben Monate lebe ich hier nun schon!



Im März gab es noch ein besonderes Ereignis für uns alle: Wir waren auf der 12. Hessenschau des NLC in Büdingen. Und jeder von uns Hunden hat einen Pokal mit nach Hause gebracht. Da dies aber eine längere Geschichte ist, will ich die extra erzählen. Und ihr findet sie dann unter „Unser Verein“ auf der Homepage als meine Erzählung. Dort habe ich auch meine Halbschwester Lotte kennengelernt. Und meine andere Halbschwester Jana, die eine Schwester von Lotte ist, kennen wir nun auch. Auch sie musste ihre Familie wechseln. Und alle drei haben wir Probleme mit den Augen.



Lotte



Vorhin habe ich Ärger bekommen. Christa hat die Tapeten im Flur zu Beginn ihrer Ferien erneuert. Und ich weiß auch nicht, was mich geritten hat: Ich habe eine Bahn wieder angeknabbert. Nein, nein, nein, ich bekomme wirklich genügend zu fressen. Irgendwie reizt es mich einfach, das Stückchen Papier an der Kante zu fassen zu bekommen und dann daran zu ziehen. Christa hat schon angedroht, dass sie die Wand fliesen wird, wenn ich nicht aufhöre! Blöderweise sind in diesem Bereich auch Steckdosen, so dass man nicht so schnell mal eine Bahn kleben kann.

Und vor einigen Tagen habe ich mir erlaubt, Christas Frühstücksbrot vom Tisch zu klauen. Ich sage euch, das tue ich nie mehr! Ich habe sie noch nie so sauer erlebt! Ich wusste gleich, dass es nicht richtig war. Aber geschmeckt hat es trotzdem!



So, ich wünsche euch allen ein schönes Osterfest und viel Spaß beim Suchen der Ostereier. Wie das hier abläuft, werde ich dann Morgen erfahren.

Jetzt werde ich Christa noch meine Geschichte zur Ausstellung in Büdingen diktieren. Also vergesst nicht, auch diese zu lesen.



Liebe Grüße Eure Xeny